

Geplante Ewigkeit

Schritte hallten in den dunklen Gängen wieder, seine Schritte, die Schritte des Dunkelelfen Daranaris. Er war aufgebracht, er wusste einmal würde der Tag seines Todes kommen. Zweihundert und zwölf Jahre lebte er nun schon, dass war zwar für einen Elfen noch kein hohes Alter, aber der Dunkelelf hatte seinem Körper vieles abverlangt seit er lebte. Daranaris war einer der zwölf mächtigsten Magier dieser Welt, seine Macht war in vielen Existenzebenen gefürchtet, sein Wissen, war zwar schwer erkaufte, aber doch um vieles größer als das Wissen, das in tausend Bücher passen würde. So gesehen hatte er eigentlich alles erreicht. Er gehörte zum Kreis und war somit unantastbar. Jedes Jahr kamen viele Zauberlehrlinge und er nahm nur drei auf, sein Name war gefürchtet bei Guten, wie bei den Bösen und auch bei jenen dazwischen und er war schön. Doch er wollte etwas einmaliges erreichen, etwas das ihn für die Ewigkeit auszeichnen sollte. Doch er wusste nicht wie es aussehen würde, obwohl er schon fast zwanzig Jahre nach diesem Ewigen suchte. Gedanken wie das Errichten einer Stadt, das Erschaffen einer mächtigen Rasse oder gar das Herausfordern eines Gottes kamen ihm als Lösung in den Sinn. Doch all das konnte vergehen, all das konnte sterben oder vergessen werden. Er hatte viele Bücher geschrieben über seine Kunst – die Zauberei. Vieles hatte er geschaffen – vom einfachen Liebestrank bis hin zu einem Schutzamulett gegen Drachen. Doch es konnte vergessen werden, dass er dies schuf, dass er dies geschrieben hatte. Seine Pläne wurden größer und größer, er fragte die Götter, er fragte im Kreis, er fragte auf der Straße.

Die Götter verhöhnten ihn, oder sie schwiegen und das war noch schmerzlicher. Der Kreis der zwölf besten Magier dachte lange darüber nach, manche hatten ähnliche Gedanken wie er gehabt und so hatten sie zum Teil sehr mächtige Artefakte erschaffen. Drachenschwerter geschmiedet, Bücher verzaubert so dass der Zahn der Zeit nicht an ihnen nagen konnte, manche hatten fremde Rassen erschaffen, so entstand vielerorts neues merkwürdiges Leben. Einer hatte eine Stadt errichtet die flog und in ihr lebte eine Rasse die ein anderer gezüchtet hatte. Doch all dies konnte Daranaris nicht so recht befriedigen.

Er machte sich also weiterhin Gedanken, aber er fand keine, für ihn akzeptable Lösung. Auch die Leute auf der Straße kannten die Antwort nicht, vielleicht auch, weil sie zu beschäftigt waren. Viele Probleme hatte er im Laufe seines Lebens bewältigen können und jetzt da es dem Ende entgegen ging fiel ihm nicht ein wie er die Ewigkeit erreichen konnte. So starb er ohne die einzige Lösung zu kennen, ohne zu wissen, dass er die Liebe vergessen hatte!